

	<p>Objekt: Kartoffelreuter / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Historischer Sammlungsbestand 1818 bis 1845 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_0203 / J018</p>
--	--

Beschreibung

Göriz (1845), S. 130:

"Nr. 203. Kartoffelreuter von Hohenheim. Modell fünfmal verjüngt; die Maschen des Siebs sind jedoch in wirklicher Größe. Das Modell ist im Jahr 1833 in der Hohenheimer Werkstätte angefertigt, während übrigens die Maschine im Großen schon mehrere Jahre früher in Hohenheim im Gebrauch war. Die Vorrichtung dient zum Abstoßen der den Kartoffeln anklebenden trockenen Erdtheile und wird in Sandgegenden, so wie in Wirthschaften und in Jahreszeiten, in welchen das Waschen der Kartoffeln mit Wasser nicht zulässig ist, mit Vortheil benützt. Dieses Geräthe ist eine Erfindung des Direktors Ludwig v. Ellrichshausen. Zeichnung und Beschreibung findet sich in: Zeller, landw. Maschinen, Karlsruhe 1836 [=1838] und Bode, Auswahl von 55 Geräthschaften."

Zeller (1838), o.S.:

"Hohenheimer Kartoffel-Reuter

Tab. XI. Fig. XXXIX.

Es wird bei solchem Wurzelwerk gebraucht, das nicht mit Erde überschmiert ist, an dem diese sich nur angehängt hat, das also so und ohne es zu waschen, durch Reutern gereinigt werden kann. Statt der hierzu namentlich in Branntweinbrennereien gebraucht werdenden Drahtsiebe bedient man sich in Hohenheim des vorliegenden Reuters, das zur leichtern Handhabung auf einem Gestelle in 4 kleinen Rädern läuft. Beim Gebrauche wird es mit 2-3 Sestern Wurzelwerk gefüllt, das sich in Folge des stoßweise geschehenden Hin- und Herschiebens, theils an dem Drahtsiebboden, theils an sich selbst abreibt, und sich der ihm anhängenden Unreinigkeiten alsbald entledigt. An einem Theile des Siebes, wo wie am andern ein Arbeiter steht, geschieht die Entleerung des gereuterten Wurzelwerks durch Öffnen des dort befindlichen Thürenchens, wobei der zweite Arbeiter das Sieb von hinten

etwas in die Höhe hebt."

Bode's Auswahl = Meyer (1845), o.S. und Taf. XII, Fig. 27:

"Der Karoffelreuter.

Diese isomerische Ansicht zeigt das Drahtgeflecht in natürl. Grösse.

Im Uebrigen ist der Maassstab ist 1/10 der n. Gr. "

König (1847), S. 43:

"Kartoffelreuter von Hohenheim: Fig. 202.

Bei solchem Wurzelwerk, an dem sich nur die Erde anhängt, das also, ohne gewaschen zu werden, durch bloßes Reutern, gereinigt werden kann, wird dieses Werkzeug mit Vortheil benützt. Es ruht, zur leichtern Handhabung auf einem Gestell, wo das Reuter in vier Rädern läuft. Beim Gebrauche füllt man es mit 3 bis 4 Simri Wurzelwerk (je nach seiner Größe mit mehr oder weniger), das sich durch das stoßweise geschehene Hin- und Herschieben, theils an dem Drahtsiebboden, theils an sich selbst abreibt, und sich der ihm anhängenden Unreinlichkeit alsbald entledigt. An einem Seitentheil des Siebes befindet sich ein kleines Thürchen, wodurch das so gereinigte Wurzelwerk herausgenommen, indem das Sieb nach dieser Seite hin in die Höhe gehoben wird."

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

HxBxT 14,8x21x40 cm; Maßstab 1:5

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1833
	wer	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	wo	Hohenheim (Stuttgart)
Geistige Schöpfung	wann	
	wer	Ludwig von Ellrichshausen (1789-1832)
	wo	Assumstadt

Schlagworte

- Kartoffel
- Kartoffelschaukel
- Kartoffelwaschmaschine

Literatur

- Bode, Louis (1845): Auswahl von 55 landwirthschaftlichen Geräthschaften entlehnt aus der Modellsammlung der Königlich Württembergischen Lehranstalt für Land- und Forstwirthschaft Großhohenheim: perspectofisch und geometrisch dargestellt und mit der nöthigen Beschreibung versehen. Stuttgart, o.S. und Taf. XII, Fig. 27
- Göriz, Karl (1845): Beschreibung der Modellsammlung des Königlich Württembergischen land- und fortwirthschaftlichen Instituts Hohenheim. Ein Leitfaden zum näheren Studium der in dieser Sammlung enthaltenen Geräte. Stuttgart, S. 130
- König, E.F.C. (1847): Beschreibung und Abbildung der nützlichsten Geräte und Werkzeuge zum Betriebe der Land- und Forstwirthschaft aus der Hohenheimer Modellsammlung. Mit vierundfünfzig Tafeln. Stuttgart, S. 43 Taf. 30; Abb. 202
- König, E.F.C. (1850): Beschreibung und Abbildung der nützlichsten Geräte und Werkzeuge zum Betriebe der Land- und Forstwirthschaft aus der Hohenheimer Modellsammlung. Zweite vermehrte Auflage. Mit achtundfünfzig Tafeln. Stuttgart, S. 43
- Zeller, Christian (1838, 1840): Die nutzbarsten und neuern landwirthschaftlichen Maschinen, Apparate und Geräte, mit besonderer Rücksicht auf Süddeutschland. Bd. I und II. Karlsruhe, S. 91f. und Tab. XI. Fig. 40